

Protokollauszug des Gemeinderates

der 16. Sitzung vom 19. Oktober 2011

Amtsperiode 2011/2015

ANWESEND	:	Vorsitz: Dagmar Gadow Vizevorsteherin Judith Büchel, Dietmar Hasler, Gilbert Kind, Otto Kind, Rudolf Oehri, Wolfgang Oehri, Michael Walser
ENTSCHULDIGT	:	Donath Oehri, Vorsteher
PROTOKOLL	:	Siegfried Elkuch, Gemeindesekretär

Traktanden

Genehmigung des Protokolls der 15. Sitzung vom 28. September 2011

Beschluss (einstimmig): Genehmigung des Protokolls sowie des erweiterten Beschlussprotokolls der 15. Sitzung vom 28. September 2011

Grossabünt / Akustische Optimierung

Seit der Inbetriebnahme der Grossabünt hat sich der Gemeinderat laufend mit der Feinabstimmung in Bezug auf den Anlagenbetrieb auseinandergesetzt. Von Anbeginn an war klar, dass verschiedene Problematiken erst nach einer gewissen Anlaufphase resp. nach Vorliegen von Erfahrungswerten eingependelt werden können. Neben der Lösung von Verkehrsfragen befasste sich der Gemeinderat mit den akustischen Beeinträchtigungen. Hier geht es vor allem um die Grundemissionen während der Spitzentage, die Problematik der nächtlichen Beeinträchtigungen konnte mit dem Erlass des Alkohol- und Glasverbotes sowie des Nachtaufenthaltsverbotes mehr oder weniger gelöst werden.

Bei einer Begehung im September mit Vertretern des Amtes für Umwelt, sowie Vertretern der EMPA (Forschungsinstitut der ETH Zürich) wurden die verschiedenen Thematiken betreffend den akustischen Beeinträchtigungen in der Grossabünt erörtert. Dabei haben die Gemeindeverantwortlichen die EMPA gebeten, eine Offerte einzureichen, um eine fachliche Untersuchung mit Empfehlungen von Massnahmen zu ermöglichen.

Diese Offerte liegt nunmehr vor.

Es ist wichtig, dass die Messungen nun noch Ende Oktober/ Anfang November durchgeführt werden können, um im Winter die weiteren Schritte setzen zu können. Der Untersuchungsbericht wird dann Ende Jahr vorliegen.

Nach diesen Messungen kann sich das Planungsbüro Daniel Wegmüller mit den Umsetzungen der Empfehlungen von der EMPA bzw. mit den verschiedenen Varianten auseinandersetzen.

Antrag: Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die „Akustische Optimierung in der Grossabünt“ im Umfang von CHF 16`800.- an die Firma Empa, CH- 8600 Dübendorf.

Beschluss: mehrheitlich genehmigt

Agglomerationsprogramm / Stellungnahme zum Schlussbericht

Den Gemeinderäten ist Ende März 2011 das gesamte Paket des Agglomerationsprogrammes zur Vernehmlassung zugestellt worden. Am Dienstag, 5. April 2011 wurden alle Gemeinderäte zur Vorstellung des Agglomerationsprogrammes Werdenberg-Liechtenstein nach Gams eingeladen und am Mittwoch 25. Mai 2011 hat der Gemeinderat das Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein zustimmend zu Kenntnis genommen.

Am 16. September 2011 ist der Schlussbericht des Agglomerationsprogrammes den Gemeinderäten zugestellt worden, nachdem dieser allen Gemeinderäten aus dem Werdenberg und Liechtenstein am 6. September 2011 in Buchs in einer Infoveranstaltung vorgestellt worden war. Zu diesem Schlussbericht ist nochmals Stellung zu nehmen.

Wie der Gemeinderat feststellen kann, ist im Grundsatz gegenüber der im Frühling vorliegenden Fassung nicht mehr viel verändert worden. Es sollen nurmehr einige kleine Anmerkungen und Korrekturen und Änderungen in Vorschlag gebracht werden.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt den Schlussbericht des Agglomerationsprogrammes zur Kenntnis. Der Schlussbericht wie auch die vorgeschlagenen Änderungen werden genehmigt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

LKW / Stromprodukt

In den vergangenen zwei Monaten mussten sich alle Kunden der Liechtensteinischen Kraftwerke mit der Wahl des Stromproduktes befassen. So auch die Gemeinden. Der Gemeinderat hat sich bereits an der letzten Sitzung mit dieser Thematik befasst und beschlossen, weitere Informationen, gerade auch im Hinblick auf das angestrebte Label, Energiestadt Gamprin-Bendern, einzuholen.

Die Abklärungen haben ergeben, dass die Gemeinde bereits jetzt schon eine vorbildliche Rolle einnimmt. Das Energielabel Energiestadt schreibt ungefähr ein Verhältnis von 90% LiStrom NATUR und 10% LiStrom NATUR PLUS vor. Die Gemeinde Gamprin verfügt derzeit

über eine Splittung von ca. 16% LiStrom NATUR PLUS und ca. 84 % LiStrom NATUR. Diese jetzt schon erfreuliche Bilanz ist dadurch entstanden, indem heute schon für die Primarschule und den Kindergarten LiStrom NATUR PLUS eingekauft wird und für die restlichen Gebäude LiStromNATUR.

Somit ist vorderhand keine konkrete Anpassung notwendig, auch nicht im Hinblick auf das angestrebte Label Energiestadt Gamprin-Benden.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Die Gemeinde wird vorläufig keine Anpassung am Stromprodukt vornehmen.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Gamprin, den 25. Oktober 2011

GEMEINDEVORSTEHUNG GAMPRIN

Dagmar Gadow, Vizevorsteherin